

GSG gibt Verein neue Heimat

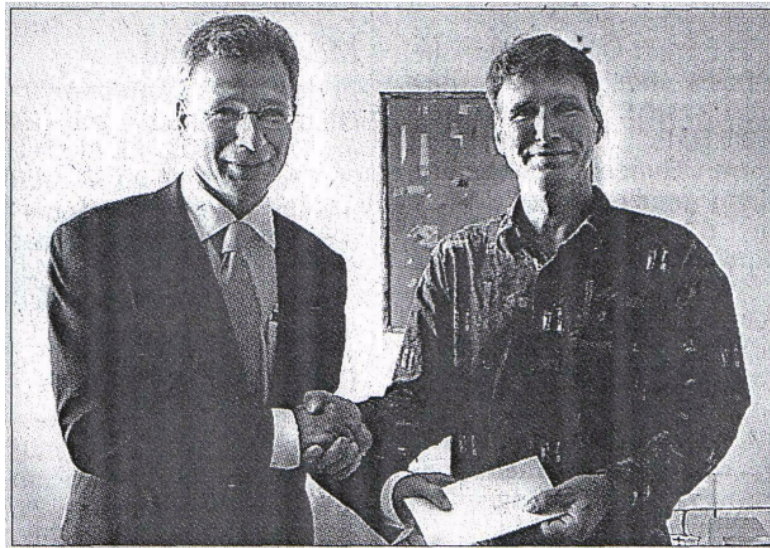
SPENDE Dreizimmer-Wohnung für Männer-Wohn-Hilfe

VON PATRICK BÜCK

OLDENBURG - Neuer Rückzugsraum: Am Montag übergab GSG-Geschäftsführer Stefan Köner offiziell eine neue Wohnung an den Verein Männer-Wohn-Hilfe. Hier können Männer, die sich in einer Beziehungskrise befinden, vorübergehend wohnen und ihre Probleme, angehen.

Bis zu drei Monate kön

INFOS ZUM VEREIN MÄNNER-WQHN-HILFE



Unterstützung: Stefan Köner (l.) übergab auch eine Geldspende an Wolfgang Rosenthal.

BILD: PATRICKBUCK

nen Männer, die Beziehungsprobleme haben, in der Wohnung des Vereins leben. Möbel sind vorhanden.

Die Entscheidung, ob ein Bewerber die Wohnung bekommt, fällt nach einem persönlichen Gespräch mit zwei Mitgliedern des Vereins.

„Der erste Bewohner ist schon eingezogen“, sagt Vereinsmitglied Wolfgang Rosenthal. Für einen Mitbewohner sei noch Platz. „In den drei Zimmern können zwei Männer oder ein Vater mit Kindern maximal drei Monate lang wohnen“, so Rosenthal.

Im Jahr 2000 wurde der Verein gegründet - er ist bundesweit der einzige dieser Art.

60 Euro ist der wöchentliche

Mietbeitrag. Zudem muss eine Kautions hinterlegt werden.

Gewalttätige Männer, die ihre Frauen geschlagen haben, werden nicht als Mieter aufgenommen.

Mehr Infos unter

@ www.maennerwohnhilfe.de

0162/8783013

Zwei Jahre später war die erste Wohnung fertig. Seitdem fanden 32 Männer dort vorübergehend ein Heim.

Die Wohnung bietet Männern die Möglichkeit für eine Trennung auf Zeit, ohne eine endgültige Entscheidung zu treffen und ohne in finanzielle Nöte, zum Beispiel wegen der Kosten für ein Hotelzimmers, zu kommen. Von hier sollen sie die Zeit bekommen, eine Perspektive für ihr Leben und ihre Beziehung zu entwickeln. Die Vereinsmitglieder bieten sich hierbei als Gesprächspartner an. „Männer für Männer heißt unser Prinzip“, sagt Rosenthal. Dabei tritt der Verein für den Erhalt der Partnerschaft ein.

Als sich abzeichnete, dass die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Sponsor nicht mehr funktionierte, kam der Kontakt mit der GSG zustande. Seit Mai stellt sie nun die Wohnung in der Liegnitzer Straße zur Verfügung, die seitdem renoviert wurde.

„Wir bekommen durch unsere Vermietungen auch etwas von den Beziehungen der Leute mit“, so Stefan Köner. Man wisse, was für Probleme es zwischen Partnern geben kann. Daher habe man auch keine Sekunde gezögert, dieses soziale Engagement einzugehen, so Köner weiter.

Die GSG stellt nun die Wohnung kostenfrei zur Verfügung. Nur die Nebenkosten muss der Verein abdecken. „Dafür müssen die Bewohner einen geringen Obolus bezahlen“, so Rosenthal. 60 Euro pro Woche sei momentan der Beitrag.

NWZ7V zeigt einen Bericht über die Wohnungsübergabe unter www.NWZonline.de/nwz7v